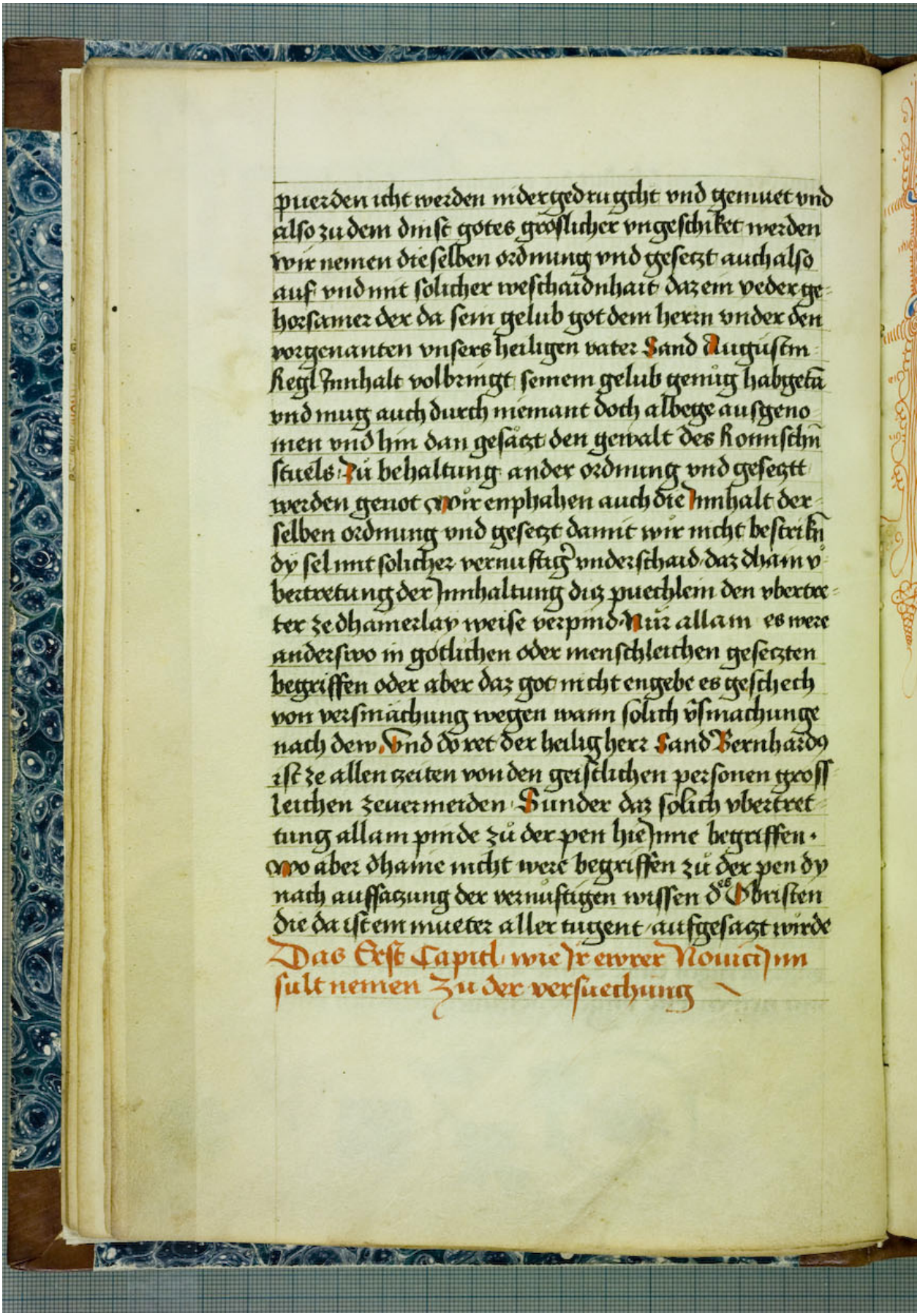
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



puerden icht werden mder gedrugcht vnd gemuet vnd
also zu dem dmst gotes groslicher vngeschiket werden
wir nemen die selben ordnung vnd gesezt auch also
auf vnd mit solicher weschaidnhait daz em veder ge
horsamer der da sem gelub got dem herrn vnder den
vorgenanten vnsers heiligen vater Sand Augustm
Regl Inhalt volbringt semem gelub genug habgeta
vnd mug auch durch memant doch albege ausgeno
men vnd hm dan gesazt den gewalt des Kommsch
stuels zu behaltung ander ordnung vnd gesezt
werden genot Wir enphahen auch die Inhalt der
selben ordnung vnd gesezt damit wir mcht bestrikh
dy sel mit solicher vernuftig vnderschaid daz dham v
bertretung der Inhaltung diz puechlem den vbertre
ter ze dhamerlay weise verpind Nur allam es were
anderswo in gotlichen oder menschleichen gesezten
begriffen oder aber daz got mcht engebe es geschech
von versmachung wegen wann solich vsmachunge
nach dem Und dy ret der heilig herr Sand Bernhardy
ist ze allen zeiten von den geistlichen personen gross
leichen zeuermeiden Sunder daz solich vbertret
tung allam pinde zu der pen hie inne begriffen.
Wo aber dhame mcht were begriffen zu der pen dy
nach auffazung der vernuftigen wissen d' Obristen
die da ist em mueter aller tugent aufgesazt wirde

Das Erst Capitl wie ir ewrer Monich sult nemen zu der versuechung